

# 37 Prozent weniger Gehalt!

**Beitrag von „Das Pangolin“ vom 15. November 2019 16:13**

## Zitat von Meerschwein Nele

Es hat seinen Grund, dass an Privatschulen ganz regelmäßig die Lehrkräfte landen, denen woanders keinen Einstieg gelingt...

Bitte vergleichen mit dem gängigen Mythos der Privatschulen als den Eliteschulen mit dem ultrakompetenten Personal...

Das ist aber ein bisschen "**gemein**", Meerschwein Nele.

Es stimmt wohl in dem einen oder anderen Falle, aber es stimmt nicht in der Masse und Mehrheit. Privatschulen sind etwas freier in der Auswahl ihrer Lehrkräfte. Sie nehmen dann auch mal jemanden, der im staatlichen Schulwesen keine Chance hatte/hätte, aber eher wegen des derzeitigen Lehrermangels, denn tendenziell geht, wer kann, an eine staatliche Schule, weil man dort meistens (nicht immer) mehr verdient - im Beispiel 37 Prozent mehr! Es sei denn, es gibt andere Beweggründe, warum man nicht in den ÖD möchte.

Genauso **unzulässig pauschal** ist es doch, zu behaupten, an den Privatschulen hat man mehr verhaltensauffällige oder sonstige schwierige Kinder. Das stimmt in dem einen und in dem anderen Falle (ich kenne auch so eine Schule), aber das stimmt ebenfalls nicht in der Masse und in der Mehrheit. Dafür ist die Privatschullandschaft eben doch zu vielfältig. Aber womöglich stimmt es künftig mehr, wenn die (meisten) Förderschulen geschlossen sind. (?)

PS: Ich beobachte recht interessiert und erstaunt die nicht oder kaum vorhandene Solidarität mit den Kollegen an den Privatschulen. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit? Gleches Gehalt bei gleicher Ausbildung? Das alles zählt nun anscheinend nicht???